

16. Internationale Tagung vom 27./28. April 2009 in Luzern

Europa Forum Luzern – „Konfliktfeld Energie: Entwicklungen und Horizonte“

Innovatives Energiekonzept für Logistikzentrum

Zunehmende Ressourcenknappheit und Liberalisierungsdynamik in den Energiemärkten bringen die Diskussion über Öl, Strom und Gas in die Schlagzeilen. Wirtschaftliche und strukturelle Fragestellungen geraten immer mehr in den Fokus von Unternehmen.

Energiesparen lohnt sich für jedes Unternehmen. Nur schon durch die Optimierung der Produktionsabläufe und in der Bewirtschaftung von Gebäuden und Anlagen können Unternehmen ihren Energieverbrauch um 10 bis 15 Prozent reduzieren.

Wirtschaftlich, ökologisch, energieeffizient

Die Schaffhauser Pharma-Produktionsfirma Cilag AG plante eine neue Produktionsanlage und Logistikzentrum. Schon zu Beginn der Planung war für sie klar, dass dieses Gebäude dem neusten Stand der Technik entsprechen musste. Das beinhaltete aber auch Umweltschutz- und Sicherheits-Aspekte. Bei der Heizung entschied sie sich für eine Holzschneitzel-Anlage und unterstützt damit auch die lokale Forstwirtschaft. Das Gebäude benötigt Wärme für rund 1 GWh pro Jahr. Zu 80 Prozent kann dies durch den Holzschneitzelbrenner gedeckt werden. Die restlichen 20 Prozent und zur Überbrückung von Zeiten mit tiefer Last wird ein Gasbrenner eingesetzt. Dadurch werden jährlich rund 200 Tonnen CO₂ eingespart. Für die Kälteanlagen

wurden ölfreie, magnetgelagerte Turbokompressoren eingesetzt. Aber auch bei der Gebäudehülle wurden neue Wege beschritten. Die Frischluftansauganlage wurde im Norden des Gebäudes platziert, wo die Luft zwischen 3° C und 5° C kühler ist. Dadurch kann die Kühlenergie um rund 10 Prozent reduziert werden. Der 100 Meter lange, betonierte Zuluftkanal wirkt wie ein Erdregister. Er gleicht Tag- und Nacht- sowie die jahreszeitlichen Schwankungen aus, was weitere 2 Prozent Energieeinsparung ergibt. Ein naturnahes Flachdach dient als zusätzliche Isolationsschicht. Für diese Massnahmen und zusätzliche energiesparenden Komponenten wurden fünf Prozent der Bau- summe eingesetzt. Die Cilag AG ist überzeugt, dass sich diese Investitionen spätestens in zehn Jahren gelohnt haben, denn ein gut durchdachtes Energiekonzept hilft in der späteren Nutzungsphase Kosten zu sparen.

Energiepolitik wie weiter?

Energieknappheit, Stromlücke, CO₂-Reduktion sind die Schlagwörter in der Energiepolitik, die weltweit beschäftigen. Auch in der Schweiz müssen in den kommenden Jahren die Weichen zur Sicherung der Energie-Ressourcen gestellt werden. Denn trotz Finanzkrise wird der weltweite Energie-Verbrauch bis ins Jahr 2030 um 45 Prozent wachsen, schätzt die Internationale Energie-Agentur (IEA) aus Paris. Das 16. internationale Europa Forum Luzern vom 27./28. April 2009 ermöglicht einen Überblick über die globale Energiesituation, in welche Richtung Europa sich orientiert und welche Perspektiven sich der Schweiz bieten. Die Tagung richtet sich an Unternehmer, die sich fit für die energiewirtschaftliche Diskussion machen wollen und bietet einen umfassenden Einblick in die Funktionsweise und Struktur der Energiemärkte weltweit, in Europa und der Schweiz.

<Kasteninformation> **16. Internationales Europa Forum Luzern**

An der öffentlichen Abendveranstaltung vom 27. April 2009 referieren Bundesrat **Moritz Leuenberger**, EU-Kommissionsmitglied **Andris Piebalgs** (angefragt) und der ehemalige IEA-Direktor **Claude Mandil** zusammen mit dem ehemaligen deutschen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit **Wolfgang Clement**, über das Konfliktfeld Energie. An der Tagung vom 28. April 2009 präsentieren und diskutieren zusammen mit den Teilnehmern Experten wie **Fatih Birol** von der Internationalen Energieagentur (IEA) aus Paris, **Jiang Kejun** vom Chinesischen Energy Research Institute Beijing, der deutsche Energie-Experte **Werner Zittel**, **Walter Steinmann**, Direktor des Bundesamtes für Energie, **Jasmin Staiblin**, CEO der ABB Schweiz, Stromwirtschaftsvertreter **Heinz Karrer**, CEO Axpo, Alternativ-Energie-Spezialist **Alexander Wokaun**, Paul Scherrer Institut PSI, **Prof. Andreas Fischlin**, Mitempfänger des Friedensnobelpreises 2007, und viele weitere über Energie-Szenarios, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Zu erwarten sind kontroverse Diskussionen über den künftigen Energie-Kurs der Schweiz angesichts der Entwicklungen in Europa und der übrigen Welt. In den Pausen stehen der Austausch und die Vernetzung zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Fokus.

Europa Forum Luzern im KKL Luzern: Montag, 27. April 2009, 17.30 bis 20.00 Uhr öffentlicher Abend (Eintritt frei), Dienstag, 28. April 2009 Tagung (Beitrag CHF 280.00/€ 150.00), Buffet-Dinner ab 20 Uhr (CHF 100/€ 70.00). Weitere Informationen und Anmeldung: www.europa-forum-luzern.ch oder Tel. +41 (0)41 318 37 87.

Medienkontakt:

KommunikationsWerkstatt GmbH
Beatrice Suter
Tel. +41 (0) 41 660 96 19
suter@kommunikationswerkstatt.ch

horwerstrasse 87
ch - 6005 luzern
t +41 41 318 37 87
f +41 41 318 37 10
info@europa-forum-luzern.ch
www.europa-forum-luzern.ch